"Mobilität neu denken – neue Konzepte"

Stadtforum Marburg, 24.05.2017

Simone Fedderke

Eckdaten

■ Einwohner: 200.000

■ Stadtfläche: 107 km²

■ Straßennetzlänge: 682 km

■ Anzahl LSA: 216

Anzahl Straßenbahnen: 7

Anzahl lokale Buslinien: 19



Kassel 2030

Gestalten » Bewegen » Leben

Stadt Kassel

Verkehrsentwicklungsplan Stadt Kassel 2030 (VEP 2030)

9/2008	Magistratsbeschluss zur Aufstellung eines neuen VEP für Kassel
8/2011	Sammlung Stellungnahmen der Ortsbeiräte zur Analyse
1/2-2013	5 Bürgerforen zur Analyse
9/10-2013	Beschluss der VEP-Ziele
5-2014	5 Bürgerforen zu Maßnahmen
6-2015	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Abschlussbericht



FNP Zweckverband Raum Kassel

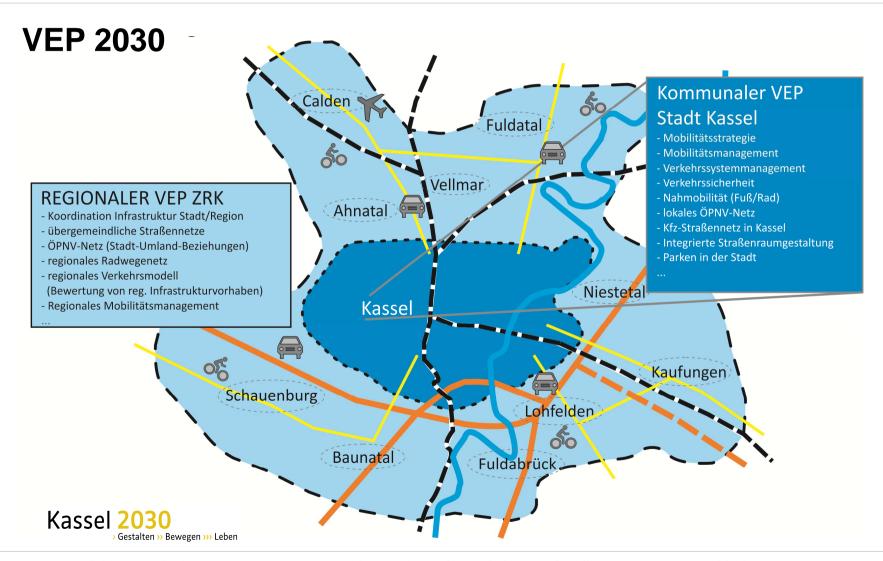
VEP Zweckverband Raum Kassel

VEP Sta langfristige Planung etwa 15 Jahre

Lärmaktionsp Stadt Kassel

| Lärmaktionsp Stadt Kassel | Landkreis Kassel | Landkreis Kassel | Landkreis Kassel | Regionaler Nahverkehrsplan NVV

Kassel 2030



Niestetal

Lohfelden

Fuldabrück

Kaufungen

Ahnatal 📻

Kassel

Baunatal

Kommunaler VEP Stadt Kassel

Ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP) ...

 legt Strategien und Ziele der zukünftigen Verkehrsentwicklung einer Gemeinde fest (Aussagen zu allen Verkehrsmitteln und Wegezwecken)

dient den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung als Handlungsrahmen

(Bewertung von reg. Infrastrukturvorhaben)

06

Schauenburg

und Zielvorgabe

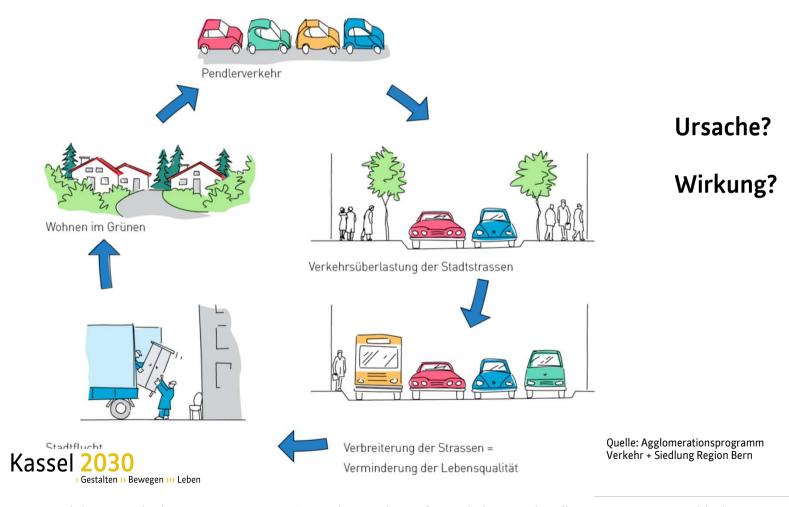
→ verfolgt eine effizientere, ausgewogene,

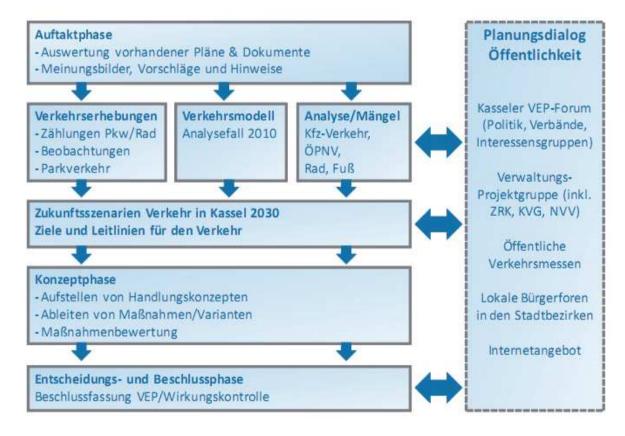
langfristige und gezielte

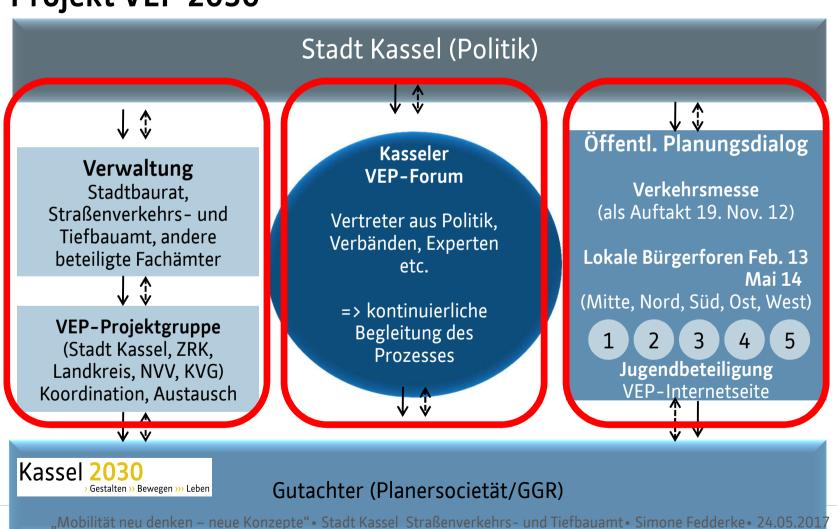
REGIONALER VEP ZRK
- Koordination Infrastruktur Stadt/Region
- übergemeindliche Straßennetze
- ÖPNV-Netz (Stadt-Umland-Beziehungen

Planung

Am 15. September 2008 erfolgte Magistratsbeschluss zur Aufstellung eines neuen VEP für Kassel















- Diskussion der Maßnahmenvorschläge
- ÖPNV: Möglichkeiten auf allen Ebenen nutzen (Infrastrukturausbau, Tarif, ...)
- Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen: konträres Meinungsbild (gemeinsame Lösungen wichtig)
- Radverkehr: Forderung nach durchgängigem Netz, Premiumradwege werden grundsätzlich begrüßt (Potenzial im Pendlerverkehr)
- Fußverkehr: Querungen von HVS als zentrales Thema







- Beteiligung an sieben Kasseler Schulen in Form von Projekttagen
- Zahlreiche Fotodokumentationen sowie Fotomontagen mit Lösungsansätzen
- Kritische Auseinandersetzung mit eigenen Lösungsvorschlägen (schulinterne Diskussion und öffentliche Veranstaltung)
- Themen, u. a.:
 - Querung von Straßen häufig schwierig
 - > Hohe Geschwindigkeit der Kfz
 - > Forderung nach sicheren Radwegen
 - > Gefahren durch ruhenden Verkehr



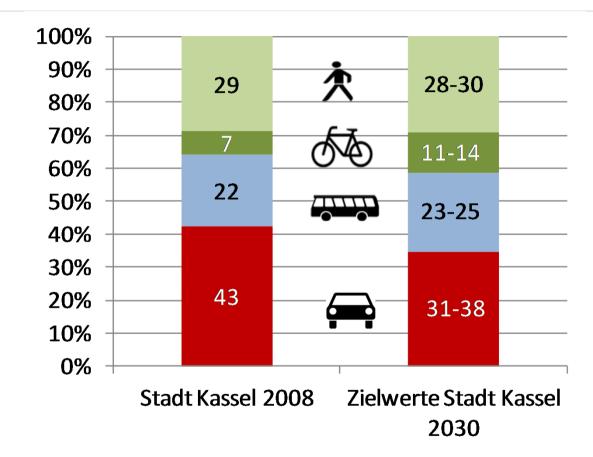


- 1. Verbesserung der regionalen Erreichbarkeit
- 2. Erhöhung der Verkehrs- sowie der sozialen Sicherheit in der Verkehrsmittelnutzung
- 3. Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer
- 4. Abwicklung eines funktionsgerechten und stadtverträglichen Wirtschafts- und Tourismusverkehrs

- 5. Minimierung der Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch und Umwelt
- 6. Erhöhung der Stadt- und Lebensqualität
- 7. Attraktivierung des Umweltverbunds
- 8. Effizienzsteigerung der Verkehrssysteme
- Erhalt & Sicherung der Qualität der bestehenden Infrastruktur

Stadtverordnetenbeschluss am 9. Dezember 2013





Stadtverordnetenbeschluss am 9. Dezember 2013



Verkehrsträgerorientiert

Verkehrszweckorientiert

Querschnittsorientiert







Qualitätssprung im Radverkehr Stärkung des Fußverkehrs / öffentlicher Raum Effizienzsteigerung und Sicherung eines attraktiven ÖPNV Verträgliche Abwicklung des Kfz-Verkehrs Berufs- und Ausbildungsverkehr Wirtschaftsverkehr Einkaufs- und Versorgungsverkehr Freizeitverkehr Sichere Mobilität (Vision Zero) Multi- und Intermodalität Bestandsorientierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung Mensch und Mobilitätskultur



A7 Einrichtung von Sitz- und Spielrouten



Speziell eingerichtete Sitz- und Spielrouten tragen maßgeblich zur Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum bei und schaffen für die Bürgerinnen und Bürger Orte zum Ausruhen und Verweilen ("Mobilität braucht immer auch Orte der Immobilität"), aber auch zum Kommunizieren, Bewegen und Probieren. Kinder können sich mittels Spielrouten durch ihre Stadt "hindurchspielen". Bei mobilitätseingeschränkten oder älteren Personen vergrößern sich die Aktionsradien durch die regelmäßigen Verweilmöglichkeiten (auf einem möglicherweise längeren Weg). Sitz- und Spielrouten laden zum häufigeren Zufußgehen ein, was wiederum zu lebendigen, öffentlichen Räumen beiträgt.

Bausteine

Neben den klassischen Sitzbänken sollten als Elemente auf diesen Routen auch andere, multifunktional oder künstlerisch gestaltete Spiel- und Sitzgelegenheiten sowie definitionsoffene Elemente zum Einsatz kommen. Wichtig ist, dass bei der Auswahl der Elemente die Nutzung durch mehrere Altersklassen möglich ist, um eine höhere Akzeptanz zu erreichen. Bei der Berücksichtigung der Belange älterer Menschen ist beispielsweise die richtige Sitzhöhe



Foto: Stadt Kassel

Sitz- und Spielrouten sollten vor allem in publikumsintensiven Bereichen und deren Hinführung (Fußgängerzone, Stadtteilzentren) sowie auf wichtigen Wegeverbindungen (z.B. Innenstadt - Bahnhof, Innenstadt - Karlsaue) zum Einsatz kommen.

Abhängigkeiten / Bezug zu anderen Maßnahmen

F1 Fußgänger- und radfahrerfreundliche Nahversorgung

Zielbezüge Gleichberechtigte Te Erhöhung der Stadt-	ilhabe aller Verkehrsteilnehmer und Lebensqualität	i i i i i i i i i i i i i i i i i i i
Priorität ☐ hoch ☐ mittel ☑ niedrig	Umsetzungsfrist ☑ bis 2020 ☐ bis 2025 ☐ bis 2030	Akteure Stadt Kassel, Einzelhandel
Kostenklasse	☐ 1 - 5 Mio. € ☐ > 5 Mio. € ☐ keine direkten Kosten	Kosten-Nutzen-Relation sehr sinnvoll sinnvoll sensibel kritisch

Kassel 2030

› Gestalten ›› Bewegen ››› Leben

Ein interessantes Beispiel ist die "bespielbare" und "beSITZbare" Stadt Griesheim. Mit Hilfe von 100 Spielobjekten werden bekannte und stark frequentierte Kinderorte miteinander vernetzt. Ein Teil dieser Spielobjekte kann auch zum Ausruhen und Verweilen genutzt werden. Zusätzlich wurden an weiteren 90 Standorten Objekte zum Kurzzeitsitzen installiert (vgl. Webseite Stadt Griesheim).

Abschlussbericht

- Ergebnis bzw. Zusammenfassung aus
 - Gutachterlicher Einschätzung
 - Hinweisen/Anregungen von Seiten Verwaltung, Experten, Politik, Multiplikatoren...
 - Ideen/Wünschen aus der Bevölkerung
- Handlungskonzept für die zukünftige
 Mobilitätsentwicklung Kassels mit konkreten
 Maßnahmen und programmatischen Ansätzen
 - > 12 Handlungsfelder
 - ➤ 63 Maßnahmenfelder/Steckbriefe
 - über 270 Einzelmaßnahmen bzw. Oberthemen
- Handlungsprogramm mit Prioritätensetzung und Umsetzungszeiträumen

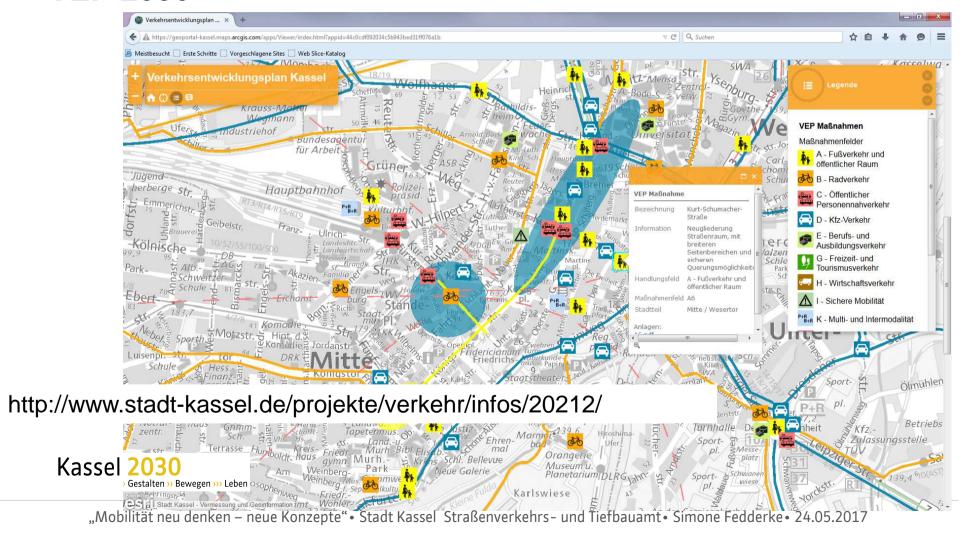
Kassel 2030
Gestalten » Bewegen » Leben

Verkehrsentwicklungsplan Stadt Kassel 2030

Abschlussbericht

Kassel documenta Stadt





- Deutliche Verlagerungen vom MIV zum Radverkehr und ÖPNV sowohl im Binnen- als auch im Stadt-Umland-Verkehr
- Aufkommensrückgänge beim MIV verteilen sich relativ gleichmäßig auf alle wichtigen Straßenverbindungen im Stadtgebiet sowie zwischen Stadt und Umland mit gleichbleibenden Reisezeiten im Straßennetz
- Rückgänge der Fahrleistungen und der CO₂-Emissionen
- Fahrgastgewinne im ÖPNV im Stadt-Umland-Verkehr
- Zeitliche Erreichbarkeiten im Radverkehr und im ÖPNV werden auf einzelnen Relationen deutlich verbessert
- → Veränderungen sind nur erreichbar durch Kombination aus Infrastruktur-/Angebotsverbesserungen und die Nachfrage beeinflussenden Maßnahmen (z. B. Mobilitätsmanagement, Abbau von Nutzungshemmnissen, Informationen)



Der Verkehrsentwicklungsplan Stadt Kassel 2030 ...

- stellt eine verbindliche, strategische Grundlage für die Verkehrsentwicklungs-Planung in Kassel für die nächsten 15 Jahre dar
- gibt Einschätzungen zu Prioritäten und Dringlichkeiten der Maßnahmen zur beschlossenen Zielerreichung
- wird durch Übernahme der Ergebnisse in andere Planungen, wie zum Beispiel Flächennutzungsplanung, Einzelmaßnahmen, Projekte und Konzepte umgesetzt
- soll nicht als abgeschlossenes Werk betrachtet werden, sondern kontinuierlich überprüft und an die jeweils bestehenden Erfordernisse angepasst werden



VEP 2030 und weiter?







Hauptaktion

Bestandsaufnahme der Schulwege, die grundlegenden Verkehrsregeln und Verkehrszeichen betrachtet und der Straßenverkehr theoretisch und praktisch kennen gelernt.

Unterstützende Aktionen

Schulwegbande unterwegs Schulwegbande entdeckt Schulwegbande gestaltet

www.schulwegbande.kassel.de

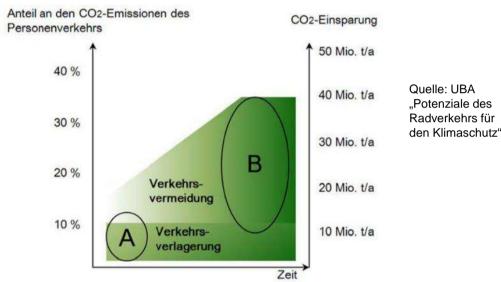


- baut auf vorhandene Konzepte auf,
 - Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030, beschlossen 2015
 - Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK), beschlossen 2012
- → soll eine Steigerung des Radverkehrsanteils an der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) erreichen.

gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutz-Initiative gefördert







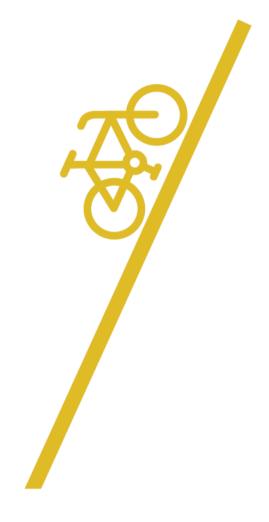


- Verkehrsverlagerung (A), z.B. durch Verbesserung der Radverkehrs -anlagen, ist in der Regel auf kurze Wege beschränkt.
- Zielführender: Verkehrsvermeidung (B) durch integrierte, multimodale Verkehrskonzepte, deren Maßnahmen preispolitische, informatorische, siedlungsstrukturelle und infrastrukturpolitische Handlungsansätze berücksichtigen.

K Multi- und Intermodalität

L Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

M Mensch und Mobilitätskultur



Bestandserfassung

Infrastruktur

Öffentlichkeitsarbeit

Serviceleistungen

Energie- und Treibhausgas-Bilanz Potentialanalyse

Radverkehrs-Potentiale

Nutzerpotentiale

Wirkungen

Maßnahmenentwicklung

Infrastruktur

• 20 Strecken

• 5 Knoten

Öffentlichkeitsarbeit

Serviceleistungen

Fahrradparken

Fahrradstation

Ladeinfrastruktur

 Intermodale Verknüpfung

Lastenräder

Umsetzungsstrategie

Prioritätenreihung

Zeitplan

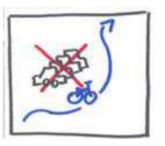
Kostenschätzung

Fördermöglichkeiten

Akteursbeteiligung

Bürgerveranstaltungen – Radtouren – Aktionen für Kinder und Jugendliche – weitere Akteure

Konzept für 3 Raddirektverbindungen nach Kassel durch ZRK...













Die Liniennetzreform Stadt Kassel...



Monitoring und Evaluation VEP

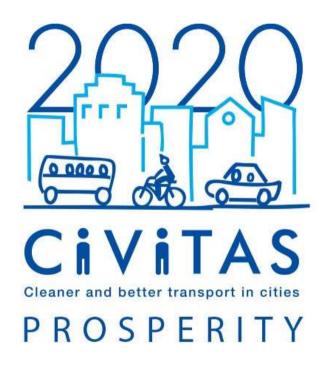






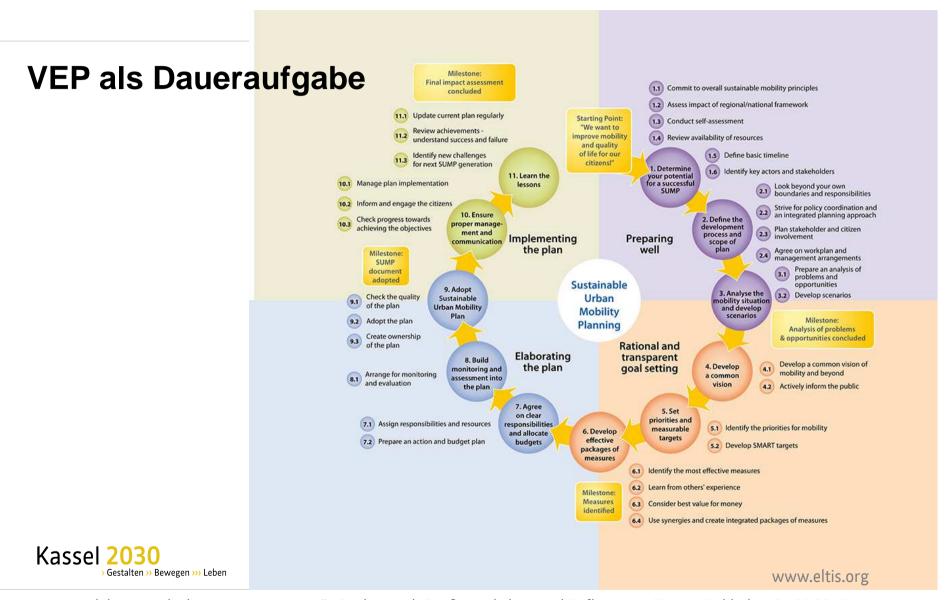


Evaluation VEP





Kassel documenta Stadt



VEP als Daueraufgabe...

Weitere Informationen: www.verkehr2030.kassel.de

Kontakt:

Simone Fedderke, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt simone.fedderke@kassel.de